

GESAMTE KLASSE TRITT IN DIE GdP EIN

Grüner wird's nicht! ♥

Im März 2025 begrüßten wir über 100 neue Kolleginnen und Kollegen in unseren Reihen. Auch wir als GdP waren vor Ort, um die Vorteile einer Mitgliedschaft zu präsentieren – mit großem Erfolg: Rund 70 Prozent der Neuen entschieden sich spontan für uns. Im Laufe der folgenden Wochen traten weitere Interessierte bei. Die Gründe liegen auf der Hand: eine starke Gemeinschaft, engagierte Vertretung, Vertrauensleute im ganzen Land, attraktive Mitgliedervorteile, umfassender Versicherungsschutz und Rechtsschutz ab dem ersten Tag.

Ein besonderes Ereignis folgte im April: Zum ersten Mal in unserer Geschichte trat eine gesamte Studierendenklasse – 20 angehende Kolleginnen und Kollegen – geschlossen der GdP bei. Bemerkenswert: Jede und jeder entschied sich unabhängig voneinander für die Mitgliedschaft. Dieses Novum erfüllte uns mit Stolz und Freude.



Unser GdP-Bulli war dieses Mal der Pizzalieferant.

Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, luden wir die Klasse zu einer gemeinsamen Pizza- und Getränkeunde ein. Am 14. April, pünktlich zur Mittagspause, versorgte uns unser Lieblingspizzalieferant Freddy Fresh – der für uns sogar früher öffnete – mit frisch gebackener Pizza. Mit dem GdP-Bulli brachten wir die warmen Speisen zur Fachhochschule nach Aschersleben, wo wir von den Studierenden bereits erwartet wurden.



Die Klasse B68-3 wurde noch kurz vom Landesvorsitzenden Eycke Körner (2. von links) begrüßt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Landesvorsitzenden Eycke Körner genossen wir gemeinsam das Essen im Sonnenschein auf dem Campus – ein schöner Moment des Austauschs und der Gemeinschaft.

Wir wünschen allen Studierenden viel Erfolg für die kommenden Herausforderungen und erinnern daran: Wir stehen jeder-

zeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Unser Ziel ist es, den Nachwuchs der Landespolizei und der Gewerkschaft bestmöglich durch die Ausbildungszeit zu begleiten – denn Ihr seid unsere Zukunft.

Für alle anderen Klassen gilt: Werdet grün(er) – gemeinsam sind wir stärker!

Eure GdP #wirmiteuch ■



Die „grünen“ Studenten lassen sich die Pizza schmecken.



Wir sind Polizei ❤️



Die Wahlen in Dessau-Roßlau, ...



... in Halle, ...



... im Harz, ...

Foto: GdP Sachsen-Anhalt

GdP Sachsen-Anhalt gewinnt die Personalratswahlen 2025

Am 6. und 7. Mai 2025 fanden Personalratswahlen statt. Dabei konnten wir eine klare Mehrheit in fast allen Personalräten erzielen. Dies ist für uns mitnichten eine Selbstverständlichkeit.

Von nahezu allen der zur Wahl gestandenen Personalräte der Behörden und Einrichtungen haben die GdP-Vertreter die Stimmenmehrheit gewonnen. Die Wahlbeteiligung lag bei ca. 44 % und damit etwas über der aus 2020. Hier ist noch deutlich Luft nach oben. Im Detail sieht Ihr auf der nachfolgenden Seite das Wahlergebnis auf einen Blick. Für mehr Infos über die Anzahl der abgegebenen Stimmen, die Verteilung dieser oder die namentliche Zusammensetzung schaut einfach bei Euren Wahlaushängen nach, im Intranet oder sprecht mit Euren jeweiligen Wahlvorständen.

Im Polizeihauptpersonalrat (PHPR) wurden insgesamt elf Sitze (10x Beamte, 1x Arbeitnehmer) vergeben. Die Stimmenverteilung war wie folgt:

Beamte (Listenwahl)

- GdP: 1.958 Stimmen
- DPolG: 1.168 Stimmen
- BDK: 347 Stimmen

Arbeitnehmer (Personenwahl)

- René Eger (GdP): 281 Stimmen
- Torsten Müller (DPolG): 24 Stimmen
- Johannes Krepp (BDK): 17 Stimmen

Nach dem d'Hondtschen Sitzzuteilungsverfahren für Listenwahlen ergeben sich für den Bereich der Beamten 6 Sitze GdP, 3 Sitze DPolG und 1 Sitz BDK. Den Sitz der Arbeitnehmer gewann unser René Eger (GdP) mit überragenden 281 Stimmen (87 %).

Nicht wir, sondern Ihr habt dieses sensationelle Ergebnis erreicht. Dies ist ein klarer Auftrag an uns, weiter für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu streiten. Wir werden es anpacken und uns für die Interessen aller Polizeibesetzten starkmachen.

Ein großes, herzliches Dankeschön für das Vertrauen an all unsere Wählerinnen und Wähler, an die Wahlvorstände und Wahlhelfer, Kandidatinnen und Kandidaten und an die Vielzahl von GdPlern, die unermüdlich in ihren Bereichen gewirkt und unterstützt haben. Wir sind stolz auf Euch!

Der Landesvorstand



.... und in der LBP.





Wir sind GdP ♥

Die Wahlergebnisse* 2025 mit Sitzverteilungen aller örtlichen Personalräte, Stufenpersonalräte und dem Polizeihauptpersonalrat im Detail

	PR-Größe	Gruppe der Beamten				Gruppe der Arbeitnehmer			
		GdP	DPoIG	BDK	Freie	GdP	DPoIG	BDK	Freie
PI Magdeburg									
PI Haus	9 Sitze	3	4	1			1		
PRev Magdeburg ¹	9 Sitze	5	3				1		
PRev Harz	9 Sitze	7	1			1			
PRev Börde	7 Sitze	2	4			1			
PRev Salzlandkreis	7 Sitze	3	1	2		1			
Stufe ¹	7 Sitze	3	3			1			
PI Dessau-Roßlau									
PI Haus	9 Sitze	5	3			1			
PRev Dessau-Roßlau ²	5 Sitze	5							
PRev Anhalt-Bitterfeld ²	7 Sitze	5	2						
PRev Wittenberg ²	7 Sitze	2	4			1			
Stufe ²	7 Sitze	4	2			1			
PI Halle (Saale)									
PI Haus	9 Sitze	6	1	1			1		
PRev Halle (Saale)	9 Sitze	6	2			1			
PRev Saalekreis	7 Sitze	4	2			1			
PRev Burgenlandkreis	7 Sitze	4			2	1			
PRev Mansfeld-Südharz	7 Sitze	3	3			1			
Stufe	7 Sitze	4	1	1		1			
PI Stendal									
PI Haus	7 Sitze	3	1	2		1			
PRev Stendal	7 Sitze	3	3	1					
PRev Altmarkkreis Salzwedel	7 Sitze	4	3						
PRev Jerichower Land	7 Sitze	4	2	1					
Stufe ¹	7 Sitze	3	3			1			
PI Zentrale Dienste									
PR I WSP	5 Sitze	2	2						1
PR II Abt. 2 (LBP ohne WSP)	11 Sitze	7	3			1			
PR III PI ZD ohne Abt. 2	11 Sitze	2	2			5	1		1
Stufe	7 Sitze	3	2			2			
Landeskriminalamt									
Landeskriminalamt	11 Sitze	6	1	2		2			
Fachhochschule Polizei									
Fachhochschule Polizei	13 Sitze	8	4			1			
MI ohne Abt. 4³									
MI ohne Abt. 4 ³	9 Sitze	5	2			2			
PHPR									
PHPR	11 Sitze	6	3	1		1			

¹Gemeinsame Liste GdP/BDK; ²Gemeinsame Liste DPoIG/BDK; ³Gemeinsame Liste GdP/ver.di und „DPoIG-Liste“ = dbb
 Grün unterlegt = Mehrheit GdP; Blau unterlegt = Mehrheit DPoIG; Orange unterlegt = keine klaren Mehrheitsverhältnisse
 Das Wahlergebnis* (Stand 8. Mai 2025) der Personalratswahl 2025 im Detail (* noch vorläufig)



DIE SICHT DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI SACHSEN-ANHALTS

Polizeitag Magdeburg 2025: Impulse für Sicherheit und Dialog

Am 23. April 2025 stand Magdeburg erneut im Zentrum der sicherheitspolitischen Debatte: Der Polizeitag, eine etablierte Plattform für Austausch, Fortbildung und Innovation, brachte Entscheidungsträger, Praktiker und Experten aus Polizei, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Politik zusammen. Für die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist diese Veranstaltung weit mehr als ein Pflichttermin – sie ist ein Forum, das den Wandel der inneren Sicherheit aktiv mitgestaltet und die Interessen der Polizeibeschäftigten in den Mittelpunkt rückt.

Herausforderungen der inneren Sicherheit – der Anlass zur Debatte

Die jüngsten Gewalttaten auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt, in Aschaffenburg und München haben die Fragilität der öffentlichen Sicherheit erneut offengelegt. Sie zeigen, wie dringend es ist, neue Antworten auf alte und neue Bedrohungen zu finden. Prävention, Aufklärung und konsequente Gefahrenabwehr stehen dabei im Fokus. Die Polizei ist gefordert, handlungssicher und zukunftsfähig zu agieren – und dies unter immer komplexeren Rahmenbedingungen.

Der Polizeitag als Plattform für Innovation und Vernetzung

Seit 2010 finden die Polizeitage in verschiedenen Landeshauptstädten statt, organisiert in enger Kooperation mit Innenministerien, Polizeibehörden und der GdP. Sie sind ein Schmelztiegel für aktuelle Themen, neue Technologien und praxisnahe Lösungen. Rund 100 Teilnehmer nutzen regelmäßig die Möglichkeit, fachübergreifend zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen und voneinander zu lernen, so auch in Magdeburg.

Die bundesweite Regionalverteilung der Polizeitage ermöglicht es, landesspezifische Herausforderungen zu adressieren und den lo-

kalen Austausch zu fördern. Gäste aus anderen Bundesländern bringen Impulse mit, die über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinauswirken. Im Mittelpunkt steht der Dialog – nicht nur zwischen Behörden, sondern auch mit Unternehmen, die innovative Produkte und Lösungen für die Polizeiarbeit präsentieren.

Die Rolle der GdP: Stimme und Impulsgeber

Für die GdP Sachsen-Anhalts war der Polizeitag Magdeburg 2025 ein zentrales Forum, um die Anliegen der Polizeibeschäftigten einzubringen. Die GdP setzt sich dafür ein, dass die Polizei nicht zum Sündenbock gesellschaftlicher Entwicklungen wird, sondern als Garant für Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit gestärkt wird. Dazu gehört, dass Polizistinnen und Polizisten die nötigen rechtlichen, technischen und personellen Ressourcen erhalten, um ihre Aufgaben zeitgemäß zu erfüllen.



Die Innenministerin Tamara Zieschang mit Nancy Emmel und Alex Poitz

Die GdP betont, dass „Sicherheit keine Selbstverständlichkeit ist“ und dass moderne Polizeiarbeit nicht nur mehr Personal und bessere Ausstattung, sondern auch nachhaltige und datensichere Kommuni-

kation, effektive Amokprävention und eine enge Zusammenarbeit mit anderen Behörden – gerade bei der Terrorabwehr und der Bewältigung von Großlagen erfordert.



Unser GdP-Team aus dem Land mit dem stellvertretenden GdP-Bundesvorsitzenden Alex Poitz

Der Behörden Spiegel: Leitmedium und Partner der Sicherheitsdebatte

Eine herausragende Rolle bei der Organisation und medialen Begleitung des Polizeitags spielt der Behörden Spiegel. Als auflagenstärkste unabhängige Zeitung für den öffentlichen Dienst in Deutschland fungiert er als Informationskanal und Multiplikator für sicherheitspolitische Themen. Seine Reichweite erstreckt sich über Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden sowie politische Entscheidungsträger und Verbände. Der Behörden Spiegel ist nicht nur Berichtersteller, sondern auch Veranstalter stets in enger Abstimmung mit der GdP: Er organisiert Kongresse, Tagungen und Seminare – darunter die Polizeitage und den Europäischen Polizeikongress. Damit schafft er Räume für den Erfahrungsaustausch, die Fortbildung und die Entwicklung neuer Strategien für den öffentlichen Dienst und die Sicherheitsbehörden. So bleibt der Dialog zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik gewährleistet.



Behörden Spiegel

Themen und Impulse des Polizeitags Magdeburg 2025

Dr. Tamara Zieschang eröffnete den Polizeitag: „Zur besseren Aufstellung der Polizei braucht es u. a. einen verstärkten Austausch der Sicherheitsbehörden mit bundesverfassungsgerichtlichen Grenzen und eine zeitgemäße Informationsarchitektur zwischen den verschiedenen Ebenen.“



Die Tagesveranstaltung fand im ehrwürdigen Parkhotel (Dorint) im Herrenkrug Magdeburg statt.

Neben Vorträgen zu aktuellen Herausforderungen – wie dem Einsatz von Auswertesoftware und -programmen (z. B. PeRiskoP), der Vorstellung des Tasers 10 (Axon) sowie der Optimierung behördlicher Koordination und Kommunikation (Messaging) – wurden

auch die rechtlichen Rahmenbedingungen der inneren Sicherheit thematisiert. Darüber hinaus standen neue Wege der Technologie-nutzung, aktuelle Entwicklungen im Bereich des Extremismus, Aspekte der Landespolizei Sachsen-Anhalt sowie Möglichkeiten der datensicheren Kommunikation im Fokus der Diskussionen. Ein besonderes Augenmerk galt der nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen Polizei, dem Datenschutz und weiteren Sicherheitsakteuren. Die abschließende politische Diskussionsrunde, moderiert von der Chefredakteurin des Behörden Spiegels, Frau Dr. Charlotte Proll, an der die innenpolitischen Sprecher der Regierungsfractionen sowie Experten aus Polizei und Datenschutz teilnahmen, gab Raum für interessante und zukunftsweisende Debatten.

Fazit: gemeinsam für eine sichere Zukunft

Der Polizeitag Magdeburg 2025 ist ein Beispiel für gelebte Kooperation zwischen Behörden, Gewerkschaft und Medien. Die GdP bringt die Perspektive der Basis ein, der Behörden Spiegel sorgt für die notwendige Reichweite und Vernetzung. Nur im Schulterschluss können die Herausforderungen der inneren Sicherheit gemeistert werden – zum Schutz der Bevölkerung und zur Stärkung des Vertrauens in den Rechtsstaat.

Die GdP wird auch in Zukunft mit Nachdruck dafür sorgen, dass die Stimme der Beschäftigten Gehör findet – sowohl auf dem Polizeitag als auch darüber hinaus. Denn Sicherheit ist und bleibt Teamarbeit: Nur gemeinsam, im vertrauensvollen Miteinander aller Beteiligten, können wir den viel-



Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

Auch unsere Landesgeschäftsstelle war mit einem Stand vor Ort.

fältigen Herausforderungen begegnen, die unsere Gesellschaft an eine moderne Polizei stellt.

Unser besonderer Dank gilt neben dem Behörden Spiegel allen Protagonistinnen und Protagonisten sowie den zahlreichen Teilnehmenden des Polizeitags. Sie alle haben mit ihrem Engagement, ihren Impulsen und ihrem offenen Austausch diesen Tag bereichert. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht alle namentlich erwähnen konnten – Ihr Beitrag bleibt dennoch unvergessen und ist für den gemeinsamen Erfolg von unschätzbarem Wert. Es war aus unserer Sicht eine gelungene Veranstaltung und wir freuen uns auf eine mögliche Fortsetzung der Veranstaltungsreihe im kommenden Jahr!

Lasst uns auch künftig gemeinsam daran arbeiten, die Zukunftsfähigkeit unserer Polizei zu sichern und die Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalts bleibt dabei ein verlässlicher Partner, der sich mit aller Kraft für die Interessen der Beschäftigten einsetzt – für eine starke Polizei und eine sichere Gesellschaft.

Eycke Körner,
Landesvorsitzender

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Gustav-Ricker-Straße 62
39120 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
jens.huettich@gdp.de





INFO-DREI

Beurteilungsrichtlinie der Polizei in ...

... Thüringen

Die Beurteilungsrichtlinie der Thüringer Polizei (BeurtRLPol) wurde letztmalig zum 1. Januar 2025 novelliert. Als eine wesentliche Änderung der neuen Richtlinie kann die Umsetzung der Bundesverwaltungsgerichtsentscheidung vom 12. Oktober 2023 (BVerwGE 2 A 7.22) gesehen werden. „Im Fall der Beförderung im Beurteilungszeitraum bezieht sich die Bewertung in der Regelbeurteilung nur auf den Zeitraum im Anschluss an die Beförderung, obgleich zur Vermeidung von Beurteilungslücken der gesamte Beurteilungszeitraum Gegenstand der Regelbeurteilung ist.“ Hierbei kann die Regelbeurteilung zurückgestellt werden, wenn im Fall einer Beurteilung der Zeitraum im neuen Statusamt weniger als sechs Monate betrifft. Der Regelbeurteilungszeitraum beträgt grundsätzlich seit der vormaligen Novellierung der Beurteilungsrichtlinie zwei Jahre in allen Laufbahngruppen, wobei die durchzuführenden Beurteilungen der Laufbahngruppe des mPVD in den geraden Kalenderjahren, die Laufbahngruppe des gPVD und hPVD in den ungeraden Jahren erfolgen.

Im Übrigen wurden mit der letzten Novellierung Änderungen und Klarstellungen zum Erfordernis von Beurteilungsbeiträgen, dem Schutz vor Benachteiligungen bei behinderungsbedingten Einschränkungen, den Aufbewahrungsfristen von vier Jahren in den Personalakten und Rückstellungsgründe von Beurteilungen im Falle von Laufbahn- oder Dienstherrenwechsel vorgenommen. Ausgenommen von der Regelbeurteilung sind Beamtinnen und Beamte auf Widerruf, freigestellte Personalratsmitglieder mit nicht mehr als 25 % Arbeitszeit, Gleichstellungsbeauftragte und Beamte, die mit der Wahrnehmung einer nebenamtlichen Tätigkeit beauftragt sind, soweit diese vollständig von der dienstlichen Tätigkeit entlastet sind, sowie andere Freistellungen wegen einer ehrenamtlichen Tätigkeit, z. B. Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen.

Marko Dähne

... Sachsen

Angeblich verschleißen sich Beurteilungsverfahren und müssen regelmäßig grundhaft neu geregelt werden. In den 90ern wurde gegen die Beurteilungspraxis geklagt und das arithmetische Mittel der damaligen Achtpunkte-Skala durchgesetzt. Dieses arithmetische Mittel wurde 2006 wieder abgeschafft und durch eine 16-Punkte-Skala bei 20 Kriterien ersetzt. Das Spannende dabei war die spätere Einführung von „prägenden Merkmalen“, die zuerst je nach Funktion (!) höher gewichtet wurden. Faktisch konnten zwei Beamte A 11 mit identischer Bewertung bei unterschiedlicher Funktion verschiedene Gesamturteile bekommen, da sich ihre prägenden Merkmale unterschieden. So richtig plausibel war das nie, weswegen in der Folge die prägenden Merkmale dem Amt zugewiesen wurden, was wiederum zur Folge hatte, dass Beamte verschiedener Ämter bei gleicher Funktion und gleicher Bewertung in den Merkmalen verschiedene Gesamturteile haben konnten. Das war nicht plausibler. Im Jahr 2024 machte man dem Elend ein Ende und beendete die Praxis der prägenden Merkmale. Zudem wurde das Gesamturteil abgeschafft und das arithmetische Mittel wiedereingeführt. Die 16-Punkte-Skala wurde beibehalten. Sensationell war die Regelung zur Zahl der Merkmale. Während bisher 20 Merkmale beurteilt wurden, beurteilt man jetzt zehn Merkmale. Welche sind das? Exakt dieselben! Man hat nur aus zweien eins gemacht. Beispiel: Aus den beiden Merkmalen „Fachwissen“ und „fachliches Interesse“ wurde das Merkmal „Fachwissen und fachliches Interesse“. Dieses Beispiel zeigt, dass das sächsische Beurteilungssystem eine Farce ist. Es ist ein Instrument zur Legitimierung von Günstlingswirtschaft und Willkür, wobei es zwar durchaus möglich ist, dass Günstlinge Leistungsträger sind, aber eben nicht zwingend. Sie bleibt die rechtliche Absicherung einer bereits vorher beabsichtigten Personalmaßnahme und von Förderung oder Nichtförderung.

Peer Oehler

... Sachsen-Anhalt

Die Beurteilungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BeurtVO LSA) zielt darauf ab, ein einheitliches und gerechtes System für dienstliche Beurteilungen zu schaffen, das den Anforderungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung gerecht wird. Sie legt Regelbeurteilungen alle drei Jahre für alle Beamtinnen und Beamten fest, mit Ausnahmen für Lehrkräfte, die einem Anlassbeurteilungssystem unterliegen. Ein zentrales Element der Verordnung ist das Gleichbehandlungsgebot, das darauf abzielt, Diskriminierung zu verhindern und Transparenz zu fördern. Die Beurteilungen basieren auf einem einheitlichen Maßstab mit sieben Wertungsstufen und neun Beurteilungsmerkmalen, die bei Führungsaufgaben auf elf erweitert werden. Beurteilende nehmen vor jedem Beurteilungsdurchgang an Schulungen teil, um sicherzustellen, dass sie fachgerecht und diskriminierungsfrei beurteilen. Die anonymisierte Veröffentlichung der Beurteilungsergebnisse dient der Gewährleistung von Transparenz bei gleichzeitiger Wahrung des Datenschutzes. Die Verordnung ist Teil eines dreistufigen Systems, das durch gesetzliche Regelungen, die Verordnung selbst und ergänzende Beurteilungsrichtlinien gebildet wird. Diese Richtlinien ermöglichen es den Dienstherren, spezifische Anpassungen vorzunehmen, um den Bedürfnissen der Beamtinnen und Beamten gerecht zu werden. Die Verordnung wurde in enger Abstimmung mit einer Vielzahl von Verbänden entwickelt, um sicherzustellen, dass sie den spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen der Beamtinnen und Beamten gerecht wird. Durch diese umfassende Ausgestaltung soll ein faires und transparentes Beurteilungssystem etabliert werden, das die Leistungen der zu Beurteilenden bewertet und Diskriminierung effektiv verhindert. Das Konzept ist gut, da es Transparenz fördert und den Datenschutz wahrhält. Zur effektiven Umsetzung fehlt es an klaren Festlegungen hinsichtlich der Fristen.

Der Landesvorstand



Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

KLAPPE, DIE ERSTE! UND ACTION! CUT!

Unvergesslicher Videodreh in unserer Landesgeschäftsstelle

Im Rahmen der Personalratswahlen 2025 hat die Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt (GdP) im April ein innovatives Projekt gestartet, um die vielfältigen Arbeitspektren unserer Kolleginnen und Kollegen sichtbar zu machen. In mehreren professionell produzierten Videoszenen zeigen wir aktuelle Themen und Herausforderungen, die den Alltag unserer Mitglieder prägen.

Der Fokus lag auf vier zentralen Themen, die unsere Kolleginnen und Kollegen in Sachsen-Anhalt täglich beschäftigen: Die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege, die Einführung eines planbaren Wochenendes für die Mitarbeitenden in der Landesbereitschaftspolizei, eine moderne und zeitgemäße Verhaltens- und Datenschutzvereinbarung sowie die Bedeutung, bei Personalgesprächen nicht allein mit dem Dienstherrn zu sprechen, sondern mindestens ein Mitglied des Personalrats mit ins Boot zu holen. Diese Themen sind essenziell für eine nachhaltige Personalpolitik und stärken gleichzeitig das Bewusstsein für die Mitbestimmung durch den Personalrat.

Die Dreharbeiten fanden in unserer Landesgeschäftsstelle statt und wurden von einer professionellen Werbefirma unterstützt. Vorab haben wir uns intensiv mit dieser über das Skript ausgetauscht, um sicherzustellen, dass die Inhalte authentisch unsere Anliegen widerspiegeln. Am Ende einigten wir uns auf vier zentrale Themen, die wir in den Videos besonders hervorheben wollten. Ziel ist es, durch diese visuelle Außendarstellung Transparenz zu schaffen und das Verständnis für die Arbeit der Personalräte zu fördern.

Die GdP Sachsen-Anhalt vertritt in den Personalräten des Landes sowohl Beamte als auch Arbeitnehmer – eine Kombination aus Erfahrung, Kompetenz und Engagement. Unsere Mitglieder profitieren von einer starken Vertretung, die ihre Interessen aktiv vertritt und sich für bessere Arbeitsbedingungen einsetzt. Mit den neuen Videos möchten wir nicht nur auf unsere Kernanliegen aufmerksam machen, sondern auch das Vertrauen in die Mitbestimmung stärken.



Diese Initiative ist ein weiterer Schritt in Richtung einer modernen Kommunikation zwischen Gewerkschaft und Mitgliedern. Wir wollen zeigen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen mit ihren Anliegen ernst genommen werden und dass der Personalrat eine wichtige Rolle bei der Gestaltung eines guten Arbeitsumfeldes spielt.

Unser Dank geht an die Darsteller Isabell, René und Martin (Kevin) und Martin (Ronny). Mit diesem Projekt setzen wir ein deutliches Zeichen: Die GdP Sachsen-Anhalt steht fest an der Seite ihrer Mitglieder – engagiert, transparent und zukunftsorientiert. Und mit einem Lächeln. Eure GdP #wirmiteuch ■



” Rainer, 72 Jahre

Ich bin in der GdP, weil ich hier auch im Ruhestand auf dem Laufenden bleibe und Termine meiner Seniorengruppe nicht verpasse.



Die GdP gratuliert

zum 50. Geburtstag

6.6. Jens Tschampel
21.6. Mathias Merten
23.6. Rene Compera

zum 60. Geburtstag

5.6. Benno Wondrak
17.6. Torsten Schmidt
18.6. Lutz Schaefer

zum 65. Geburtstag

10.6. Michael Oberländer
13.6. Frank Marquardt
16.6. Jürgen Buhro
28.6. Eberhard Rößler

zum 67. Geburtstag

1.6. Ingo Ludwig
3.6. Jörg Kuske

zum 68. Geburtstag

1.6. Harry Schäfer

zum 69. Geburtstag

11.6. Dagmar Gebhardt
13.6. Hans-Jürgen Stange

zum 70. Geburtstag

19.6. Hans-Joachim Boege
29.6. Hans-Jörg Zwarg

zum 71. Geburtstag

5.6. Ursula Sagebaum

zum 72. Geburtstag

11.6. Heiner-Frank Schmidt
21.6. Heinz-Rüdiger Junge
24.6. Dietmar Schulz
25.6. Herbert Baer

zum 75. Geburtstag

13.6. Rainer Wagenhaus

zum 76. Geburtstag

24.6. Hans-Joachim Tuma

zum 77. Geburtstag

2.6. Dieter Wrede

zum 79. Geburtstag

9.6. Bernd Grasshoff

zum 81. Geburtstag

27.6. Werner Kühner

zum 86. Geburtstag

9.6. Hans-Dieter Schneegaß
25.6. Baldur Dette

zum 95. Geburtstag

17.6. Günter Mende

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an Isa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich

Nachrufe Wir trauern um:

Silke Frühauf (55)
Hans-Joerg Jakob (68)

**Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.**

Der Landesvorstand



Redaktionsschluss

für die Ausgabe 08/2025 ist es Freitag, der 20. Juni 2025, und für die Ausgabe 09/2025 ist es Freitag, der 25. Juli 2025.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion



Seniorentermine

SGen der PI Halle

Bereich PI Halle Haus/Revier Halle

Am 11. Juni und am 10. September 2025 um 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität Böllberger Weg 150.

Bereich Saalekreis

Am 18. September und am 20. November 2025 um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in der Ladenstraße in Schkopau, mit anschließendem Mittagessen.

Gemeinsamer Termin der Bereich Saalekreis und PI Halle Haus/Revier Halle

Am 12. Juni um 10 Uhr gemeinsamer Besuch der Ausstellung „Kathedrale von Monet“ mit Führung (45 min) im Panometer Leipzig, Richard-Lehmann-Straße 114, 04275 Leipzig. Bitte bis 9:30 Uhr individuell anreisen! Eintritt: 13 € zzgl. anteilig Führungsgebühr. Anschließend geht es um 12:30 Uhr Mittagessen im griechischen Restaurant „Pellorus“, An der Tabakmühle 21, 04299 Leipzig. Teilnahmemeldung unbedingt erforderlich bis 23. Mai 2025!

Für Halle bei Rolf Kutschera Tel. (0345) 7708549 oder (01520) 88712092 und für den Saalekreis bei Rainer Ludwig Tel. (03461) 2042 88 oder (01520) 8859625.

SGen der PI Magdeburg

Bereich Bernburg

Am 7. August und am 4. Dezember 2025 um 15 Uhr im Kegel- und Freizeit-Center, in der Krumbholzallee in 06406 Bernburg.

Aufgrund möglicher Verschiebungen sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Wir bitten alle Seniorenvertreter, die Termine für die Seniorentreffen für das Jahr 2025 an die Landesredaktion per E-Mail an jens.huettich@gdp.de zuzusenden.

Die Landesredaktion